https://zu.hna.de/
lkw0318

Stadt rüstet Ampeln mit neuer Technik um

Sie sagen künftig dem Autofahrer, ob er „grün“ noch schafft

Von Christina Schröder

KASSEL. Kassels Verkehr soll besser fließen und umweltfreundlicher werden. Deswegen investiert die Stadt in intelligente Verkehrssysteme und rüstet nach und nach bis 2020 Ampeln an 60 Kreuzungen im Stadtgebiet technisch so um, dass sie mit Fahrzeugen kommunizieren können.

„Der Autofahrer erfährt so direkt im Wagen, ob er an der nächsten Ampel die Grünphase schafft oder nicht“, erklärt Dr. Georg Förster, Leiter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel. Mit diesem Wissen könne er seine Fahrweise anpassen und müsse so nicht unnötig bremsen oder beschleunigen.

Stopps vor einer roten Ampel sollen dadurch um bis zu zehn Prozent reduziert werden. Das geht aus einer Studie der Technischen Universität München hervor, mit der die Stadt Kassel zusammenarbeitet. Das sei zwar für jeden einzelnen Autofahrer im Alltag kaum spürbar, sagt Förster: „Doch in der Summe werden Schadstoffe in der Luft erheblich gesenkt und auch der Lärm wird reduziert.“

Nicht nur Autofahrer sollen von dieser neuen Technik profitieren, auch der Öffentliche Personennahverkehr soll besser rollen. Und so wiederum kann mehr Freigabezeit an den Ampeln für Radfahrer oder Fußgänger gewonnen werden.

Den Austausch von Informationen macht das spezielle pWLan möglich, das nur für die Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Ampeln funktioniert. Kassels Ampeln werden mit einem speziellen WLan-Hotspot ausgestattet, und können so Daten an den Autofahrer senden oder von ihm empfangen. Die Information, wann eine Ampel grün oder rot ist, erhält der Autofahrer über eine entsprechende kostenlose App für das Smartphone. Bei dem Projekt der Stadt Kassel macht außerdem Volkswagen mit. „Ab 2019 rüstet VW eine erste Modellreihe mit pWLan aus“, sagt Förster. So sei das Auto direkt mit der Infrastruktur vernetzt.

ZUM TAGE, SEITE 2

ANZEIGE
LÖSCH
874975
loesch.de